



ÖSTERREICHISCHER BERUFSVERBAND DER KINDERGARTEN- UND HORTPÄDAGOGINNEN
IN ELEMENTAREN BIS ZU SEKUNDÄREN BILDUNGSEINRICHTUNGEN

GLEICH ODER GLEICHER?
**PRESSEAUSSENDUNG DES ÖDKH ZUR AKTUELLEN CORONA-SITUATION
IN ELEMENTAREN BILDUNGSBEREICHEN**

**Bezirke sind Corona-orange, Bildungseinrichtungen bleiben gelb.
Ist das Motto „Klarheiten beseitigen?“**

Bildungsorte als externe Zellen der Gesellschaft?

Es war uns nicht bekannt, dass Bildungsorte – von der Krippe bis zu Schulen – außerhalb der Gesellschaft stehen. (Obwohl wir im Elementaren Bildungsbereich oft realisieren müssen, kein *echter* Teil der Bildungslandschaft Österreichs zu sein.)

Die Pandemie betrifft ALLE gleichermaßen, das Zusammenleben ist in ALLEN Ebenen ein verändertes.

Versäumnisse der letzten Jahrzehnte rächen sich

Der eklatante Mangel an PädagogInnen ist schon in der „Normalität“ eine kaum lösbare Aufgabe für die Bildungsarbeit in den Elementaren Bildungseinrichtungen (EB)*. In Krisenzeiten, so wie jetzt, leiden alle Beteiligten darunter, dass Maßnahmen kaum bis nicht eingehalten werden können.

Wenn „Gruppen stabil“ gehalten werden sollen bedeutet das:

doppelte Anzahl von PädagogInnen pro Gruppe damit
Sammelgruppen morgens und nachmittags vermieden und
die Öffnungszeiten eingehalten werden können.

Extreme Herausforderung, die Eingewöhnungszeit

Intensiver als der erste Schultag ist für Kinder – und Eltern – der erste Schritt auf dem individuellen Bildungsweg. Dieser bedeutet die erste zeitweise Trennung von Vertrautem (Eltern, Familie, Umfeld,...) in einer Entwicklungszeit, in der es noch kein Gruppenempfinden gibt.

Dabei die Beteiligten zu unterstützen, zu begleiten ist in diesen Zeiten eine extreme Herausforderung für die Teams der EB*! Auf JEDES Kind muss persönlich eingegangen werden, Beziehung angebahnt werden, Eltern müssen aufgeklärt und gestärkt werden und den anderen Kindern steht ebenso viel Aufmerksamkeit zu. Da werden mehr als 1 kompetente/r Pädagog/in/e gebraucht!

Wann wird elementare Bildung endlich verstanden?

Wir brauchen keine Sonntagsreden oder beschwichtigende Lobreden über die tollen Leistungen der PädagogInnen und MitarbeiterInnen der EB*! Was gebraucht wird sind:

Verantwortungsübernahme des Bundes
Mindeststandards in ganz Österreich (vom ÖDKH „erst“ seit 1999 mitgefordert)
Massive Investitionen
Respekt
Berücksichtigung der Stimmen aus der Praxis
Klarheit für ALLE EB*Österreichs bei Maßnahmen und Regelungen
Echte Autonomie für Teams und Unterstützung dieser von Vorgesetzten
Innovative Handlungen „der Politik“ für zeitnahe Ausbildung, die den Einstieg in den Beruf realisierbar macht
usw. usw.

PolitikerInnen macht's endlich was!

Der „Beirat für Elementarbildung“ ist offensichtlich im Geheimen schon gegründet worden. Kritische Stimmen sollte es drinnen und von draußen geben. Wer wird also noch nominiert?

- Elementaren Bildungseinrichtungen (EB) wie Krippe, Kleinkindgruppe, Kindergarten, Hort!

Kontakt: Raphaela Keller, Vorsitzende des ÖDKH

1160 Wien, Thaliastr.130/12, +43 69919220503, office@oedkh.at

Telefon: +43 699 19220503 E-Mail: office@oedkh.at <http://www.oedkh.at> <https://www.facebook.com/oedkh>

Postadresse: 1160 Wien, Thaliastrasse 130/12

Bankverbindung: Sparkasse Oberösterreich IBAN: AT352032025000020725, BIC: ASPKAT2L

ZVR-Zahl 534367357